



Gemeinsam Denkmale erhalten



11. September 2016
TAG DES OFFENEN DENKMALS
IN DUISBURG



Alter Dorffriedhof - Friemersheim

Der 1824 eingeweihte „Neue Dorffriedhof“ ersetzte den jetzt z. T. eingeebneten „Alten Dorffriedhof“ neben der Dorfkirche im heutigen Denkmalbereich „Friemersheim Dorf“ bis 1982. Im Verlauf des 19. Jhrd. entwickelte sich der Dorffriedhof mit seltenen Baumarten aus der „Neuen Welt“; u.a. verschiedene Zypressenarten, eine Zeder, sowie besonders eindrucksvoll drei über 150 Jahre alte Rotbuchen, von denen eine noch steht, zu einem wertvollen „Arboretum“. Der alte Dorffriedhof hat den Charakter eines Skulpturengartens für Grabmalkunst.

Ort: Friemersheimer Straße/Dahlingstraße, Duisburg-Friemersheim

10:00 – 18:00 Uhr
Führung: 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr
Herr Arno Gollner, Dorfrat Friemersheim

Ev. Kirche Wanheim - Kleinod im Duisburger Süden

Die Kirche wurde 1902 errichtet. Ihr Grundriss entspricht einer neuromanischen Dreikonchenanlage, auch Drei-Konchen-Chor genannt, eine Grundrissform der mittelalterlichen Architektur von Kirchengebäuden, die der Form eines Kleeblattes ähnlich ist. Historische Innenausstattung: Altartisch, Kanzel und Deckenbemalungen. Umfangreiche Sanierungen erfolgten in den vergangenen Jahren. Zur Hundertjahrfeier 2003 konnte mit Unterstützung des Fördervereines „Freundeskreis Wanheimer Kirche e.V.“ und Spendenaktionen die Innensanierung finanziert werden. Neben Fachleuten, die die Sanierung durchführten, zeigten viele Wanheimer durch tatkräftigen Einsatz ihre Wertschätzung für ihre schöne Kirche.

Ort: Wanheimer Straße 661, Duisburg-Wanheim

9:30 – 19:00 Uhr
Führungen: 12:00 – 16:00 Uhr,
10:00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Programm, u. a. Denkmalralley und Orgelkonzert



Theater Duisburg - Kulturhaus mit Tradition

1910-12 im neoklassizistischen Stil errichtet von Prof. Martin Dülfer, Dresden. Eröffnung 1912. Das Gebäudeinnere wurde im II. Weltkrieg weitgehend zerstört und 1950 wieder eröffnet. Die Theatergemeinschaft der Deutschen Oper am Rhein, mit den Städten Düsseldorf und Duisburg, sind im Mehrspartenhaus mit Oper, Operette, Ballett, Schauspiel und Sitz der Duisburger Philharmoniker, vereint.

Ort: Opernplatz/Neckarstraße 1, Duisburg-Mitte

13:00 – 18:00 Uhr
Umfangreiches Programm

Mercatorquartier - Stadtgeschichte Duisburg

An der Oberstraße belegen die von Archäologen freigelegten Mauern, Fußböden, Brunnen und Gruben die bedeutende Stadtgeschichte Duisburgs. Die Neuplanung des zukünftigen Mercatorquartiers sieht ihre Erhaltung vor.

Im Rahmen des Tags des Offenen Denkmals werden abweichend am Sonntag, 18. September zwei Führungen zu den archäologischen Ausgrabungen angeboten

Ort: Höhe Oberstraße 5, Duisburg-Mitte
Treffpunkt: Info-Container

Führungen: 11.00 Uhr und 14.00 Uhr / max. 15 Personen
Anmeldung unter: Frau Anke Berkenhaus: Telefon 0203 283 6984



Wohnhaus Am Mühlberg 18 - Repräsentative Backsteinvilla der 1920er Jahre

Die ehemalige Direktorenvilla ist ein zweigeschossiger traufständiger Bau mit den stilistischen Merkmalen des Neobarock der 1920er Jahre, gebaut vom Architekten Wilhelm Weimann, wie er für gediegene großbürgerliche Wohnhäuser auch in Duisburg Anwendung fand. Die Villa gehört in diesem Kontext zu den im Inneren wie im Äußeren weitgehend original erhaltenen Wohnsitzen dieser Zeit.

Ort: Am Mühlberg 18, Duisburg-Mitte

Führung: 14:00 und 15:00 Uhr: Frau Rapp, Untere Denkmalbehörde, max. 10 Pers.

Anmeldung erforderlich unter: Petra Kastner, Untere Denkmalbehörde, Telefon: 0203 283 6714 oder: 0203 283 2054
Anmeldeschluss: Freitag 09.09.2016 bis 14:00 Uhr

Stadtvilla – handwerklich perfekt restauriert

Die denkmalgeschützte Stadtvilla entstand 1894. Der Umbau der Stadtvilla stellt eine Synthese von moderner puristischer Gestaltung und stuckierten Decken, in Farbe getauchten Wänden und historischen Fliesen dar, die ursprüngliche Raumfolge ist wieder erlebbar. Die gelungene Sanierung erhielt eine Anerkennung zum Rheinisch-Westfälischen Staatspreis für Denkmalpflege 2014.

Ort: Mülheimer Straße 43, Duisburg-Duisern

11:00 - 15:00 Uhr, Führungen bei Bedarf



Rheinpreußensiedlung – dörfliche Gartenstadt für Bergleute

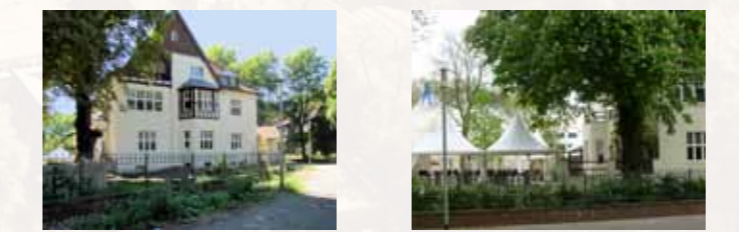
Ort: Rheinpreußenhaus, Mauerstr. 2a, Duisburg-Homberg

15:00 - 18:00 Uhr, Führung um 15:00 Uhr, Dauer 3 Stunden

Direktorenvilla Bliersheim – Villa Rheinperle

Ort: Villenstraße 2, Duisburg-Rheinhausen

10:00 – 18:00 Uhr
Ab 11:00 Uhr: Führungen stündlich, Herr Stefan Püllen
Kunstaussstellung zum Jahresmotto, Kaffee u. Kuchen



Siedlung Hüttenheim – Wahrzeichen Uhrenturm

Ort: Hasendong/ Ecke Rosenbergstr., Duisburg-Hüttenheim
Treffpunkt: vor dem Uhrenturm

Führung: 15:00 Uhr – Dauer 2 Stunden
Herr Werner Schulz, 1. Vors. Heimat- und Bürgerverein
Duisburg-Hüttenheim von 1987 e.V.



Kreuzeskirche – „die rote Kirche“- Wahrzeichen Marxlohs

Ort: Kaiser-Friedrich-Straße 40, Duisburg-Marxloh

10:00 – 17:00 Uhr
u.a. Führung mit Orgelvortrag, Turmbesichtigung

Salvatorkirche - bedeutende mittelalterliche Handwerkskunst

Ort: Burgplatz, Duisburg-Mitte

12:00 – 20:00 Uhr
Umfangreiches Programm

Liebfrauenkirche - „Betonbrutalismus“ der 60iger

Ort: König-Heinrich-Platz 3, Duisburg-Mitte

10:30 – 17:00 Uhr

Führungen: 11:00, 13:00 u. 15:00 Uhr
Frau Regina Reisig u. Herr Wolfgang Esch, Stiftung Brennender Dornbusch
16:00 Uhr: Offenes Singen mit Chorbegleitung





Tag des offenen Denkmals 2016 „Gemeinsam Denkmale erhalten“

Erneut präsentieren Eigentümer, Besitzer und Institutionen ihre Denkmäler. Nur durch das Zusammenspiel von Vereinen, Initiativen, Patenschaften, Gemeinden, Amtliche Denkmalpflege, Fachleuten und Architekten, Restauratoren, qualifizierten Handwerkern, sowie finanzielle Unterstützungen, können umfangreiche Sanierungen realisiert werden.

Passend zum diesjährigen Motto zeigen viele Beispiele u. a. die Lohmühle, Grabmal Familie Böniger, Ev. Kirche Wanheim, Salvatorkirche, Villen, Lehmbruckmuseum, dass ein solches Zusammenspiel gut gelingen kann. Im Stadtgebiet finden wir spannende Objekte, die Ihre Pforten öffnen. Sicherlich gelingt es allen Akteuren, den Besuchern ihre Begeisterung zu vermitteln, Interesse zu wecken, den Tag dazu zu nutzen, sich auszutauschen und Erreichtes zu feiern.

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Stadtentwicklungsdezernat
Untere Denkmalbehörde
www.duisburg.de
Organisation: Petra Kastner, 0203/283-6714

94000
call Duisburg

Mit freundlicher Unterstützung des



St. Johannes Hospital - Ältestes Krankenhaus in Hamborn

Es ist das älteste von drei Krankenhäusern in Hamborn: Zunächst von der Pfarrgemeinde St. Johann, später vom Bistum Essen getragen. In der Bauphase 1878 – 1915 entstand der langgestreckte Bau, der heute An der Abtei zu sehen ist. 1925: Nächste Vergrößerung in zwei Schritten (1926-1929) von dem Architekten Wilhelm Brocker. Es entstand ein fünfgeschossiger Trakt mit neuem Haupteingang am südl. Ende des Altbaus. Frühjahr 1927: Südlich und westlich des kubischen Baus wurde ein viereinhalb geschossiger, 135 Meter langer Trakt in Form einer halben Ellipse angefügt. Den Übergang zwischen beiden Bauten bildet das Treppenhaus. Die Mitte der Ellipse markiert ein Risalit mit einem weiteren Eingang. Im Juni 1936, anlässlich der 800-Jahr-Feier der Pfarrkirche, wurde die Statue des Pfarrpatrons, des Hl. Johannes des Täufers, auf der Flachkuppel des Risalites aufgestellt. Die Skulptur ist 7,5 Meter hoch.

Heute: Helios Klinikum Duisburg

Ort: An der Abtei 7, Duisburg-Hamborn

10.00 – 18:00 Uhr
Führungen: 11:00 und 14:00 Uhr
Herr Jörg Weißmann, Heimatverein Hamborn e.V.
Treffpunkt ist der Brunnen vor dem Hauptportal

Ausstellung: „Historischer Zeitstrahl“ Helios Klinikum Duisburg
Kunstaussstellung: „Zwischen Alt und Neu“
Acrylbilder/Collagen/Installationen der Künstlerin Frau Antje Paselk
Infostand: Heimatverein Hamborn e.V. mit Preisrätsel zur Statue des Hl. Johannes



Lohmühle - Lebendiges historisches Technikdenkmal am Rande Baerls

Die heutige Turmwindmühle von 1834 wurde am Ort der 1832 zerstörten Bockwindmühle errichtet. Erste Erwähnung 1412. Der 2007 gegründete Mühlenverein restaurierte die Mühle, deren Mahlwerk vollständig erhalten und funktionstüchtig ist. Mit dem Anbringen der Flügel wird das Projekt in diesem Jahr abgeschlossen.

Die Mühle gehört zu den Förderprojekten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.



Ort: An der Lohmühle 11, Duisburg-Baerl

10:00 – 18:00 Uhr

Führungen: nach Bedarf durch den Vorstand des Mühlenvereins Herrn Norbert Nienhaus

Grabmal Böniger - Bedeutende Familiengruft

1871 wurde die repräsentative Grabanlage der Familie Böniger, in prunkvoller Gestaltung mit 24 Bestattungsnischen in vier Gewölbekammern im unterirdischen Grabgewölbe errichtet. Die Familie Böniger ist ein altes Duisburger Bürger- und Patriziergeschlecht, welches eng mit dem Werden und Wachsen der Stadt verbunden ist. Johann Gerhard Böniger (1720-1790) übernahm ein, von seinen Vorfahren gegründetes Handelsgeschäft. Nach seinem Tod führte Conrad Arnold Böniger, ehemaliger Bürgermeister der Stadt v. 1812-1814, das Unternehmen. Dessen Sohn, Carl-Friedrich (1795-1877) war Bauherr der Familiengruft. 2012/2013 erfolgten umfangreiche Sanierungsarbeiten. Der Zugang erfolgt über einen in antiker Form ausgebildeten Torbau. Die Grabanlage ist ein Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.



Ort: Friedhof Sternbuschweg 295, Duisburg-Neudorf

11.00 – 17:00 Uhr

Führungen: 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr
je. max. 20 Personen / Herr Fischer

Lehmbruck - Museum - Kunst im Park

Die Idee zu diesem Museum stammt aus den 1920er Jahren und wurde nach den Plänen von Manfred Lehmbruck, dem Sohn des Bildhauers Wilhelm Lehmbruck, errichtet. Das Skulpturenmuseum wurde 1964 eröffnet. Das gesamte Objekt ist ein architektonisch bedeutender Bau, ein zweiflügeliger Ursprungsbau bestehend aus sog. Lehmbruck Trakt und großflächig verglaster Nordhalle, verbunden durch die verglaste Eingangs- bzw. Kassenhalle. Die Glashalle wurde gestaltet in den Paradigmen des International Style.

1985 erfolgte der Anbau.

Das Museum ist ein Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Ort: Friedrich-Wilhelm-Straße 40, Duisburg-Mitte

11:00 – 18:00 Uhr

Führung: 11:30 Uhr
Herr Andreas Benedict



Museum der deutschen Binnenschifffahrt - Ehemalige Badeanstalt Ruhrort

Das 1974 gegründete Museum der Deutschen Binnenschifffahrt liegt im Duisburger Stadtteil Ruhrort, der Keimzelle der Duisburg-Ruhrorter Häfen, die heute den größten europäischen Binnenhafenkomplex bilden. 1908–1910 wurde die ehemalige Badeanstalt im Stil des Späthistorismus und Jugendstils von August Jording erbaut. Seit 1998 werden die zwei Hallen als multimediale Ausstellung als ein Museum genutzt.

In der ehemaligen Herrenschwimmhalle befindet sich ein Lastkahn aus dem Jahre 1913 unter vollen Segeln. In der Damenschwimmhalle wird ein begehrter Nachbau eines Binnenschiffes ausgestellt, der als Spielschiff und als Veranstaltungsfläche genutzt werden kann.

Ort: Apostelstraße 84, Duisburg-Ruhrort

10:00 – 17:00 Uhr

Führung: 15:00 Uhr

